



Zusammenarbeit mit zentralen externen Akteuren

Z1.2 Zusammenarbeit

Massnahmenbeschrieb

Um die Klimaziele zu erreichen, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und der gesamten Gesellschaft notwendig. Unternehmen des regionalen Wirtschaftsstandorts, des Wissens- und Bildungsstandorts, Interessensverbände, Vereine und Genossenschaften, Quartierorganisationen und kulturelle Institutionen übernehmen Verantwortung und spielen eine entscheidende Rolle.

Die Stadtverwaltung sucht die Zusammenarbeit mit diesen Akteursgruppen und leistet einen Beitrag an ihre Vernetzung; gemeinsam wird das Zielbild der klimafreundlichen Zukunft durch die Umsetzung konkreter Projekte greifbar, das entstandene Transformationswissen wird aktiv geteilt und durch die genannten Multiplikatoren wieder zurück in die Gesellschaft getragen.

Zielsetzung der Massnahme

- In einer möglichst breiten Partizipation bringen sich Menschen auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Rollen aktiv ein und treiben mit ihren Erfahrungen den Transformationsprozess weiter.
- Externe Akteure und die Stadtverwaltung teilen das erlangte Transformationswissen aktiv.
- Durch Zusammenarbeit und Partnerschaften mit gleichgesinnten externen Akteuren werden die Ziele des Klimareglements gemeinsam erreicht.

Synergien zu anderen Massnahmen der EKS 2035

- KoG-2 Vernetzung und Stärkung von Akteuren zum Thema nachhaltiger Konsum und Kreislaufwirtschaft

Umsetzungsschritt

Federführende Direktion und Dienststelle

Beteiligte Direktionen und Dienststellen, weitere Beteiligte

A Zusammenarbeit mit Wissensstandort Bern und anderen Bildungs- und Forschungsinstitutionen

SUE, AfU

Alle anderen Direktionen und Dienststellen, die an der Umsetzung mitwirken

- Aktiver Austausch und Zusammenarbeit mit relevanten Institutionen des Wissensstandorts Bern: Hand bieten, unterstützen und initiieren von (Pilot-)Projekten gemeinsam mit Bildungs- und Forschungsinstitutionen
- Forschungsbasierte und thematisch an die Handlungsfelder der Energie- und Klimastrategie 2035 angelehnte Reallabore in Zusammenarbeit mit Hochschulen initiieren und unterstützen, z. B. im Rahmen von Lehrveranstaltungen an der Universität oder Fachhochschulen

B Bildungsangebote fördern

SUE, AfU

SUE, ewb
TVS, ERB
BSS, SCH

- Förderung der Umweltbildung durch die Stadt: Informations- und Sensibilisierungsangebote im Energie- und Umweltbereich auf verschiedenen Stufen unterstützen und finanzieren
- Bei der Sanierung von Schulgebäuden auf geeigneten Dachflächen PV-Anlagen in Zusammenarbeit mit Schulklassen erstellen und mit diesen Jugendsolarprojekten Bewusstsein schaffen und einen aktiven Beitrag der Schüler*innen zur Energiewende ermöglichen
- Angebote aus dem BNE-Bereich aktiv bei den städtischen Lehrpersonen bewerben und so das ausserschulische Lernen fördern (BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung)

→ Fortsetzung auf nächster Seite



C	Klimaplattform der Wirtschaft	SUE, AfU	PRD, WA
	<ul style="list-style-type: none">• «Klimaplattform der Wirtschaft» als Kooperation von Privatwirtschaft und öffentlicher Verwaltung weiterführen und die Ziele Klimaschutz, CO₂-Reduktion und nachhaltige Entwicklung verfolgen• «Klimaplattform der Wirtschaft» als treibende Kraft für eine Transformation der Wirtschaft in Richtung Netto-Null und Nachhaltigkeit weiterentwickeln, um Synergien zwischen den Mitgliedern zu nutzen und das Netzwerk zu stärken• Informationen, Wissen und Erfahrungen (Good Practice) im Netzwerk und auf der Website der «Klimaplattform der Wirtschaft» bündeln und vermitteln – insbesondere zu Themen wie Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft oder «Social Governance»• Zusammenarbeit der «Klimaplattform der Wirtschaft» mit Organisationen stärken, die ihre Mitglieder bei Analysen und der Strategieentwicklung im Rahmen der UNO Klima- und Nachhaltigkeitsziele unterstützen (z. B. Swiss Triple Impact)		
D	Vernetzung von Organisationen und engagierter Bürger*innen	SUE, AfU	PRD, WA
	<ul style="list-style-type: none">• Organisationen, Vereine oder Genossenschaften sowie engagierte Bürger*innen vernetzen, die in der Stadt Bern und der näheren Umgebung zu den Themen Klimaschutz und -anpassung aktiv sind und neue Partnerschaften mit der öffentlichen Verwaltung etablieren• Plattform schaffen für diese Akteure für den Austausch, das Weitergeben von Wissen, die Lancierung von Projekten und für die Nutzung von Synergien zwischen den Akteuren und der Stadtverwaltung		
